

Wolf-Dietrich Nahr: Menschen am Alten Kanal. Leben an König Ludwigs Wasserstraße. Regenstauf 2022. Battenberg Verlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH. ISBN 978-3-95587-088-1. 107 Seiten. 24,90 Euro

So ruhig und gemächlich die Altmühl als Teil des alten Ludwigskanals daherfließt, so entschleunigt wirkt auch dieses Buch. Wohltuend unpräzise mit zahlreichen Schwarz/Weiß-Aufnahmen scheint der Autor Wolf-Dietrich Nahr uns in die Vergangenheit entführen zu wollen. Bayernkönig Ludwig I. ordnete in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts den Bau dieser Wasserverkehrsstraße an. Der 170 Kilometer lange Ludwigskanal verband zwischen Kelheim und Bamberg die Donau mit dem Main und so, auf europäischer Ebene gesehen, die Nordsee mit dem Schwarzen Meer. Wasserbauingenieur Heinrich von Pechmann war mit Leo von Klenze, der die Prachtbauten des Wittelsbacher-Königs schuf, mit der Planung zum Kanal beauftragt worden. Was damals als funktioneller Verkehrsweg, der den Handel florieren lassen sollte, gedacht war, setzt sich heute als Rhein-Main-Donau-Kanal fort. Doch schon wenige Jahrzehnte nach seiner Entstehung stellte sich heraus, dass der Ludwigskanal ein Machwerk mit Makeln war. Nicht kompatible Breiten und Tiefen ließen einen langfristig erfolgreichen Handelsverkehr kaum zu. Stiegen die Baukosten von ursprünglich berechneten acht Millionen Gulden schon auf über 17,5 Millionen Gulden, so konnte man nach der Inbetriebnahme die stattlichen Betriebskosten kaum

in
Schierling und Baukultur (Kirche

erwirtschaften. Dennoch: Zunächst gab der Kanal, ein Zeichen großer Handwerkskunst, vielen Menschen Arbeit. Steinmetze, Schreiner, Zimmerer, Metallarbeiter, Treidler fanden dort ihr Auskommen. Bis in die 1960er Jahre hinein ernteten im Winter starke Männer mühsam Eis, das zur Kühlung von Bier in den Bierkellern verwendet wurde. Doch mittlerweile sind viele Bereiche trockengefallen, Schleusentore und -mechanismen verwittert, Treidelwege gelten Wanderern, Joggern und Radlern als beliebtes Betätigungsfeld. Heute sind es die Menschen am Kanal, die dem hochtrabenden Bauwerk eines Bayernkönigs wieder ein Gesicht geben. So der Hobby-Gastronom, der einem ehemaligen Schleusenwärterhaus zu neuem Glanz verhalf. Ein Künstlerehepaar inszeniert „Kunst am Kanal“, ein Senior hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kanal von Abfall zu befreien, und ein Kanal-Profi behält den Biber im Blick. Sogar einen Kanal-Ombudsman gibt es. Und dann wäre da noch der „Pferdemann“: Hans Lubber treidelt mit seinem Hengst Rier heute noch - d.h., wenn nicht gerade Pandemie herrscht - das Kanalboot „Alma Victoria“ für gebuchte Gruppenfahrten von Mühlhausen nach Berching.

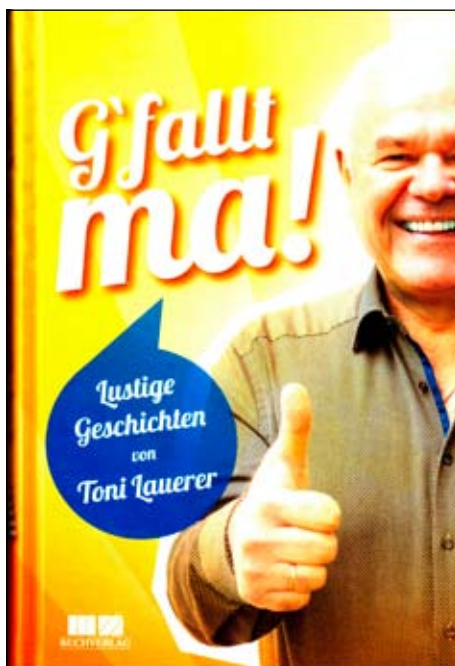
Journalist Wolf-Dietrich Nahr gelingt es, den Blick auf das „Nicht Offensichtliche“ zu lenken, und zeigt viele überraschende Details. Dass er hierfür die Schwarz-Weiß-Fotografie gewählt hat, entspricht dem Thema, das eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart schlägt. Leben an König Ludwigs Wasserstraße gibt es auch heute noch, wenn auch in anderer Form wie vor rund 200 Jahren. Dies porträtiert Nahr sehr gekonnt. So darf dem gut recherchierten Buch volle Empfehlung ausgesprochen werden.

Sabine Tischhöfer

Leserstimmen – Feedback 2021

„Nett, dass Sie mich in Ihren Verteiler aufgenommen haben. Gerne komme ich ihrer Bitte nach, die Rezensionszeitschrift ‚Die Besprechung‘ an Interessierte weiterzuleiten.“

Dieter Marzodko



Toni Lauerer: G'fällt ma! Lustige Geschichten. Regenstauf 2022. MZ-Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH. ISBN-978-3-95587-410-0. 159 Seiten. 16,90 Euro

Wie's ihm nur immer einfällt?! Ja, Toni Lauerer ist ein sehr genauer Beobachter, zugegeben mit Hang zur Überzeichnung. Aber das gerade ist es, was seine Alltagsszenarien so witzig macht. Unter dem bekannten Facebook-Zeichen für alles, was man gut findet, versorgt der aus dem oberpfälzischen Furth im Wald stammende Spaßmacher seine Fans mit neuen Begebenheiten.

Sei es als Fußballvater bei einem D-Jugendspiel, der mit zweifelhaften Mitteln anzufeuern versucht, oder als Kunde an der Supermarktkasse. Der geplante schnelle Einkauf entpuppt sich als Dauerbrenner, zumal sich auch noch ein menschliches Bedürfnis einstellt. „G'fällt ma!“ wartet mit vielen Kurzgeschichten auf, in denen tatsächlich die sprichwörtliche Würze liegt. Aber auch ausgedehntere Erzählungen versprechen enormen Spaß. Die vielgerühmte Bauernschläue kommt beim Ortstermin im Naturschutzgebiet zum Tragen, wo sich Landwirte, Beamte und Naturfreunde zum Thema austauschen. Natürlich dürfen Wirtshausszenen mit süffisanten Gesprächen zwischen Gast und Wirt nicht fehlen, und der Besuch eines Opas mit seinem Enkel beim Kötztlinger Pflingtritt ist ein ganz besonderes Schmankerl. Da mischt nämlich Klein-

Xaver-Diego, im Kinderwagel sitzend und an einer Flasche nuckelnd, seinem Großvater mächtig auf. Ein Schenkelklopfer erster Sahne ist der coole Dad, der sich unter die Partygäste seiner zwei Sprößlinge mischt und hier mit jugendlicher Attitüde glänzen will. So gelingt es dem Oberpfälzer Komödianten Lauerer einmal mehr, seine Fans zu begeistern oder aber neue Anhänger zu gewinnen. Obwohl, wer Toni Lauerer jetzt noch nicht kennt, der ist selber schuld, hat er doch auf Radio Bayern 1 seinen festen Sendeplatz. Dort gibt er seine – humorvollen und dennoch an Tiefe reichen – Kommentare zu aktuellem Tagesgeschehen zum Besten.

Daumen hoch also für das jüngste Lauerer-Werk, das alle Erwartungen abermals voll erfüllt.

Sabine Tischhöfer



Toni Lauerer: Möchten'S ned probiern? Lustige Schmankerl. Regenstauf 2022. MZ-Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH. ISBN 978-3-95587-410-0. 159 Seiten. 16,90 Euro

Oft erscheinen Lauerer-Veröffentlichungen ja gerne vor Weihnachten, und somit ist die Frage nach einem passenden Geschenk, für wen auch immer, optimal geklärt.

Einmal mehr sitzt dem Lauerer Toni der Schalk im Nacken. Wo er sie nur alle hernimmt, die launigen G'schichterln und Sketche? Doch offensichtlich muss